

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 3 (1925)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für 1924

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Sektion Bern des S. A. C. für 1924

(zweiundsechzigstes Vereinsjahr).

(Schluss.)

VII. Winterhütten und Skiwesen.

Der Bestand der Winterhütten hat sich im Berichtsjahre nicht verändert. Der Besuch derselben war folgender:

1. Gurnigel-Skihütte.

Besuch: 241 Personen, wovon 166 Sektionsmitglieder, 28 Angehörige, 20 Gäste und 27 Schüler.

2. Niederhorn-Skihütte.

Besuch: 116 Personen, wovon 87 Sektionsmitglieder und Angehörige, 29 Gäste.

3. Skihütten auf Tschuggen (3 Hütten).

Besuch: 130 Personen, wovon 101 Sektionsmitglieder, 10 Angehörige, 29 Gäste und 24 Schüler.

4. Rinderalp-Skihütte.

Besuch: 229 Personen, wovon 177 Sektionsmitglieder, 26 Angehörige und 26 Gäste.

5. Skiheim Elsigbach.

Besuch: 115 Personen, wovon 98 Sektionsmitglieder und Angehörige, 17 Gäste.

A. R.

Hüttenkommission pro 1925.

Vorsitzender: *W. Neeser*, Chef der Berglihütte.

Chef des Skiwerks und der Winterhütten: *A. Röllin*.

Ferner Clubhütten:

O. Sturm, Chef des Rohrbachhauses und der Wildstrubelhütte.

J. Liggenstorfer, Chef der Egon v. Steigerhütte.

R. Wyss, Chef der Gaulihütte.

E. Merz, Chef der Trift- und Windeggħütte.

M. Buser (neu), Chef der Gspaltenhornhütte.

Skihütten:

R. Dick, Chef der Niederhornhütte.

O. Gonzenbach, Chef der Skihütten auf Tschuggen- und Rinderalp.

H. Bilgeri, Chef der Elsigbachhütte.

K. Gerber, Chef der Gurnigel- u. der Neuenberghütte (Hundsrück).

VIII. Jugendorganisation.

Zwei Kurse für Skiführung mit Standquartier Elsigbach wurden im Frühjahr und in den Weihnachtsferien durchgeführt. Der erste hatte unter andauerndem miserablem Wetter zu leiden und im zweiten fehlte es an genügend gutem Schnee. Dennoch haben sich die jungen Leute unter der Leitung der Herren Dr. Boss, W. Landolt und E. Gempeler in der näheren und weiteren Umgebung des Standquartiers dem Sport ergeben. Den Leitern sei für ihre Bemühungen bestens gedankt. Hoffen wir auf bessere Sportverhältnisse für das Jahr 1925.

K. G.

IX. Bibliothek.

Die Entwicklung unserer Bibliothek, sowohl hinsichtlich des Bestandes wie auch der Frequenz, war im Berichtsjahr eine erfreuliche, immerhin würde eine etwas mehr zentrale Lage der Clublokale den Verkehr noch wesentlich erhöhen. Es wurden ausgeliehen 1312 Gegenstände gegenüber 1128 im Vorjahr.

Durch Schenkung und Erwerbung hat der Bibliothekbestand eine Vermehrung um 99 Nummern, nämlich um 65 Bücher, 16 Karten und 18 Bildwerke erfahren und zählt auf Ende 1924 nun 9635 Nummern, wovon 3664 Bücher, 1062 Karten, 971 Photographien, 624 Panoramen, 1329 Bildwerke und 1985 Gegenstände der Stundersammlung.

Dem Abonnement von alpinen, illustrierten Zeitschriften ist vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt und für zweckdienliche Bereitstellung derselben im Lesezimmer gesorgt worden. In das Berichtsjahr fallen auch die Vorarbeiten zur Einführung einer zirkulierenden Lesemappe alpiner Zeitschriften.

Einem Bedürfnis entsprechend, sind Spezialkataloge über alle, als antik anzusprechenden Werke, sowie über alle Bücher in englischer, französischer und italienischer Sprache angefertigt worden. Weitere Spezialkataloge über Photographie und über sämtliche, das Klettern und den Skilauf beschlagenden Werke (Ausrüstung, Technik, Gebiete, Berge und Fahrten) sind in Vorbereitung. Ins Auge gefasst ist ferner die Anfertigung eines Index über Alpgebiete und Touren, Berggipfel und deren Besteigung. Damit dürfte das Suchen und Finden von nach ihrem Inhalt bestimmten, nach Autor und Einreihung aber nicht bekannten Werken wesentlich erleichtert werden.

In Erwägung, dass der letzte *gedruckte* Nachtrag zum Hauptkatalog aus dem Jahre 1913 datiert und das umfangreiche Verzeichnis aller seither erfolgten Erwerbungen, also gerade die neuere Literatur, welche am meisten Interessenten findet, nur in einigen Exemplaren vorhanden ist, wird die Herausgabe eines zweiten, gedruckten Nachtrages in Aussicht genommen.

Der Tätigkeitsbericht pro 1924 wäre unvollständig, wenn nicht auch der in diesem Jahre durchgeföhrten Ausstellung alpiner und landschaftlicher Bildwerke pro memoria gedacht würde.

Für die uns im Laufe des Jahres zugekommenen Geschenke sei hier den Donatoren, Herren Dr. Dübi, Emil Hug, Jean Bernet, Dr. Haffter, Dr. Kürsteiner, Frau Prof. Müller in Bern und H. Roos in Lausanne der beste Dank ausgesprochen.

Nach langjähriger Mitarbeit ist auf Jahresende Herr *Walter Steinhäuser* aus Gesundheitsrücksichten als Mitglied der Bibliothekskommission zurückgetreten. Seine mit vieler Hingabe und Eifer geleistete Arbeit sei ihm auch an dieser Stelle gebührend verdankt.

H. H.

X. Die Gesangssektion.

Die Tätigkeit der Gesangssektion begann im Jahre 1924 unter einem guten Stern. Nach eifrigen Proben, die stets gut besucht waren, wurde es eröffnet mit der am 12./13. Januar abgehaltenen Bergchilbi, wo sie den Hauptteil der Darbietungen dieses Clubfestes zu bestreiten hatte. Die Bergchilbi bildete aber auch den Abschluss einer Periode angestrengter Tätigkeit der Sängergilde. Kein Wunder, dass nachher eine gewisse Abspannung eintrat. Immerhin fand sie sich vierzehn Tage später wieder unter dem Szepter ihres Dirigenten zusammen, um den Vortrag durch Lieder einzurahmen, den sie durch ihn, Herrn Walter von Bergen, zugunsten der Kasse der Sektion Bern halten liess und der den Titel führte « Durchs Berner Oberland ». Ein hübscher Betrag floss der Sektionskasse aus dieser Veranstaltung zu. Auch wirkte die Gesangssektion bei der ersten am 6. Februar abgehaltenen Clubsitzung des Jahres durch einen Liedervortrag mit.

In bescheidenem Rahmen hielt darauf am 5./6. April die Gesangssektion einen Familienabend ab, der zahlreichen Besuch erhielt und als ein fröhlicher Anlass in der Erinnerung weiterlebt.

Selbstredend wirkte die Gesangssektion mit beim Bluestbummel

auf den Belpberg am 18. Mai und bei der Ferienclubsitzung vom 2. Juli in der Innern Enge.

Wir betrachteten es sodann als eine Ehrenpflicht, an der Club-sitzung vom 4. Juni mitzuwirken, an welcher unser Freund und Dirigent Walter von Bergen über «Touren im Valsorey- und Chan-riongebiet» sprach, sowie bei der Generalversammlung vom 3. De-zember und bei dem Vortrag des Herrn Utess zugunsten des Al-pinen Museums am 5. Dezember.

Am 27. Oktober veranstaltete die Gesangssektion einen öffent-lichen Vortrag zugunsten ihrer Kasse. Walter von Bergen stellte sich ihr in verdankenswerter Weise wieder zur Verfügung mit einem Vortrag über « Touren im schweizerischen Teil des Mont Blanc-Gruppe». Die Sänger rahmten den Vortrag durch Lieder ein.

Zwei Herbstausflüge führten die Mitglieder der Gesangssektion aus den Mauern der Stadt. Der eine am 13./14. September über Habkern aufs Augstmatthorn und der andere als Sauserbummel über den Jolimont nach Erlach. Beide Anlässe leben als genuss-reiche und fröhliche Stunden im Sängerkreise fort. Drei Ständchen und ein fröhlicher Hock in Muri schlossen die Reihe der Anlässe der Sängerschar, wäre nicht noch eines Trauerfalles zu gedenken, der wie ein Schatten in das Leben unserer frohen Sängergilde fiel. Wir verloren im Berichtsjahre unsfern lieben und treuen Kameraden Gustav Hemmeler, der bei unsfern wie bei den fröhlichen Sektions-anlässen gerne durch humoristische Einlagen aktiv mitwirkte. Ein braver Mensch und Freund! Ehre seinem Andenken!

Resümierend sei erwähnt, dass die Gesangssektion bei 16 An-lässen auftrat, nämlich bei 6 Sektionsanlässen, bei je einem Pro-jektionsvortrage zugunsten der Sektionskasse, zugunsten des Schwei-zerischen Alpinen Museums und zugunsten ihrer eigenen Kasse, bei zwei gemütlichen Vereinigungen ihrer Mitglieder, bei 3 Ständchen und einer Totenfeier. Ein vollgerütteltes Mass von Arbeit! Es ver-sammelten sich die Mitglieder zu 25 Proben, wobei 22 Proben von mehr als 50 % der Sänger besucht waren, die höchste Beteiligung aber bei 44 Sängern nur 34 betrug. Die Zahl der Mitglieder blieb beinahe unverändert.

Am Ende des Jahres traten die Vorstandsmitglieder Theo Schalch (Kassier), Alex. Obrist (Sekretär) und Fritz Kündig (Bei-sitzer) von ihren Aemtern, die sie während mehrerer Jahre beklei-deten, zurück. Ihre treue Tätigkeit sei ihnen bestens verdankt. Auch

des Dirigenten Walter von Bergen sei an dieser Stelle mit besonderm Danke gedacht. Seiner stets hingebenden Leitung und kameradschaftlichen Treue haben wir nicht zum wenigsten das Blühen der Gesangssektion zu verdanken.

Der Geist der Freundschaft und Kameradschaftlichkeit wird, so hoffen wir, uns auch im kommenden Jahre zu fruchtbare Arbeit im Dienste der Sektion Bern befähigen. A.

XI. Die Musiksektion.

hielt nur am Anfange und gegen das Ende des Jahres Proben ab. In den ersten Monaten des Jahres übte sie für das Programm des Familienabends der Gesangssektion vom 5. April, an welchem sie aktiv mitwirkte. In der Folge sah sich die Musiksektion vor einen gewissen Zielmangel gestellt. Sie hielt im Laufe des Jahres zehn Proben ab, was allerdings als zu wenig erscheint, um gut eingespielt zu sein. In den Sommerferienmonaten waren indessen die Musikanten nicht zusammenzubringen. Dass sie dennoch ihren Mann stellte, bewies sie am Herrenabend vom 14. Februar 1925 in der Webern.

Der Bestand der Musiksektion hat im Berichtsjahre keine Aenderung erfahren. Es sind 9 Mann geblieben. Zuzug von Geigern und Bläsern wäre ihr sehr erwünscht. Besonderer Dank gebührt dem vorzüglichen Leiter der Musiksektion, Herrn Dr. Karl Müller, der, obwohl nicht Clubmitglied, sich in uneigennütziger Weise aus Freude an der Sache in den Dienst der Sektion gestellt hat. A.

XII. Die Photosektion

hat das 5. Jahr ihres Bestehens zurückgelegt und sich in dieser Zeit als ein nützliches Organ ausgewiesen. Das Interesse an der Photographie und die zweckmässige Verbildlichung des Darstellbaren, zumal in der Natur, hat seit der Jahrhundertwende ungeahnte Fortschritte gemacht. Die Sektion Bern S. A. C. durfte sich ohne Einbusse an geistiger Spannkraft, dieser mächtig anschwellenden Kulturerscheinung gegenüber nicht ablehnend verhalten, sondern hatte ihr gebührend Rücksicht zu tragen. Die Sammlung und Fruchtbarmachung der nach dieser Richtung hin zerstreut tätigen Kräfte ist deshalb ein Postulat höchsteigenen Interesses unserer ins Grosse wachsenden Sektion. Zwar ist diese «Sammlung» nicht als eine vereinsmässige, selbständige Organisation gedacht, sondern als ein im Rahmen des Clubganzen eingeordnetes, zwang-

loses Gefüge, gibt es doch in einem Orchester viele Instrumente und, soll der Ton schön sein, müssen alle gut gespielt werden. Die Photographiebeflissenen sollen durch das Mittel der Photosektion im Club heimischer werden und ein Milieu Gleichgesinnter finden. Dazu ist jeweilen der 2. Mittwoch eines Monats bestimmt. Diese Zusammenkünfte sind regelmässig von 20—30 Mitgliedern besucht und scheinen somit ihren Zweck zu erfüllen.

Zur Entwicklung der Photosektion haben die «Club-Nachrichten» wesentlich beigetragen. Sie geben von unserer Tätigkeit lückenlos Bericht und haben werbenden Charakter; auch dürfen wir uns von seiten der Muttersektion vollen Verständnisses und eines Jahresbeitrages von Fr. 100.— erfreuen.

Die Mitglieder suchen wir zu guten Amateurphotographen zu ertüchtigen. Der Vorstand ist stets fort bestrebt, durch Referate und Demonstrationen photographisches Wissen und Können zu vermitteln. Dass Fortschritte erzielt worden sind, bewies die *II. Bilderschau*, welche in den Tagen vom 16. März bis 6. April 1924 im Alpinen Museum mit gutem Erfolge abgehalten worden ist. Aus der Mitte des Clubs haben wir erfreuliche Aufmunterung erfahren und auch die Presse äusserte sich in günstigem Sinne.

Wir betrachten es als eine Aufgabe, das Niveau photographischer Darbietungen im Club zu heben, indem wir solche nach Möglichkeit beeinflussen und auch selbst uns an Clubvorträgen beteiligen. Für die Clubsitzung vom 2. April 1924 wurden z. B. für die Vorführung «Aus der Bildermappe der Photosektion» die Diapositive beigesteuert.

Zu erwähnen ist noch der im Frühling durchgeföhrte *Anfängerkurs*, unter der Leitung des Präsidenten, *F. Kündig*, der auch sonst mit voller Kraft für die Interessen der Photosektion sich einsetzt.

M.

Kassenbericht pro 1924.

A. Betriebsrechnung.

	Einnahmen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Mitgliederbeiträge.					
a) Zentralbeiträge	12,552.—				
b) Eintrittsgelder C. C.	475.—				
c) » Sektion	475.—				
	Uebertrag	13,502.—			

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	13,502.—			
d) Jahrbücher	10,822.—			
e) Clubabzeichen	40.45			
f) Auslandporti	256.80			
g) Sektionsbeiträge	18,955.60			
h) Porti für die Sektion	1,031.50			
i) Echo des Alpes	115.—			
k) Mitglieder-Ausweise	7.30			
l) aus Fonds für pauschale Mitglieder- beiträge	342.—			
m) Diverses	237.40		45,310.05	

Hievon ab:

an die Zentralkasse	24,541.—	
für das Echo des Alpes	122.—	
an Conto für Porti	1,031.50	
Diverses (Rückvergütungen etc.) . . .	243.95	25,938.45
		19,371.60

2. Zinsen.

a) der festen Anlagen	1,682.45	
b) des Bank-Conto-Corrent	384.20	
	2,066.65	

Hievon ab:

Zinsvergütung an die Spezial-Conti	1,800.35	266.30
		<u>19,637.90</u>

Ausgaben.**1. Clubhütten und Wege.**

Berglihütte	199.19	
Trifthütte	112.80	
Windeggħütte	94.42	
Gspaltenhornhütte	498.10	
Egon von Steigerhütte	464.40	
Rohrbachhaus und Wildstrubelhütte .	586.80	1,955.71

2. Skihütten.

Tschuggen und Rinderalp	678.75	
Gurnigelhütte	250.15	
Niederhornhütte	63.40	
Elsigbachhütte	47.50	
Neuenberg-Skihütte	60.50	1,100.30
		3,056.01
Uebertrag		

	Fr.	Rp.
Uebertrag	3,056.01	
3. Tourenunfall-Versicherung	4,699.50	
4. Lokalmiete, Heizung und Beleuchtung	3,230.90	
5. Bibliothek	1,240.75	
6. Drucksachen und Bureaumaterial	952.20	
7. Inserate	170.25	
8. Porti, Postscheckgebühren, Telephon	1,013.05	
9. Steuern	444.75	
10. Clubanlässe	539.55	
11. Gesangssektion	400.—	
12. Photosektion	100.—	
13. Alpines Museum	1,000.—	
14. Verschiedenes	792.60	
15. Einlage in den Hütten- und Wegefonds	1,200.—	
Total Betriebsausgaben	<u>18,839.56</u>	
Total der Betriebs-Einnahmen	19,637.90	
» » » -Ausgaben	<u>18,839.56</u>	
Einnahmen-Ueberschuss	<u>798.34</u>	

B. Spezialkonti. Fr. Rp. Fr. Rp.

1. Fonds zu Publikationszwecken (Brunnerlegat).

Einnahmen.

Saldo von 1923	5,529.32	
Zins à 4½ %	247.50	5,776.82

2. Bibliothekfonds.

Einnahmen.

Saldo von 1923	668.20	
Zins à 4½ %	30.05	698.25

3. Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen.

Einnahmen.

Saldo von 1923	633.52	
Zins à 4½ %	28.35	661.87

4. Projektions-Apparat.

Einnahmen.

Saldo von 1923	392.32	
Von Herrn Scheuchzer	67.—	
Zins à 4½ %	17.55	476.87

5. Hütten- und Wegefonds.	Fr:	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen.				
Saldo von 1923		9,333. 99		
Einlage aus Betriebsrechnung		1,200.—		
Zins à 4½ %		<u>418. 50</u>	10,952. 49	
6. Fonds für Unterhalt des Kalliweges.				
Einnahmen.				
Saldo von 1923		119. 95		
Zins à 4½ %		<u>5. 40</u>	125. 35	
7. Legat Lory für Gaulihütte.				
Einnahmen.				
Saldo von 1923		10,000.—		
Zins à 4½ %		<u>450.—</u>		
		10,450.—		
Ausgaben.				
Ueberweisung Zinsertrag an den Gauli- hütten-Fonds		<u>450.—</u>	10,000.—	
8. Gaulihütte-Erneuerungsfonds.				
Einnahmen.				
Saldo von 1923		7,247. 18		
Zins à 4½ %		324.—		
Zins à 4½ % von Legat Lory		450.—		
Einnahmen-Ueberschuss der Betriebs- rechnung		<u>133. 06</u>	8,154. 24	
9. Trifthütte-Erneuerungsfonds.				
Einnahmen.				
Saldo von 1923		743. 61		
Zins à 4½ %		<u>33. 30</u>	776. 91	
10. Windegghütte-Erneuerungsfonds.				
Einnahmen.				
Saldo von 1923		594. 41		
Zins à 4½ %		<u>26. 55</u>	620. 96	
11. E. von Steigerhütte-Erneuerungsfonds.				
Einnahmen.				
Saldo von 1923		292. 73		
Zins à 4½ %		<u>13. 05</u>	305. 78	

12. Rohrbachhaus- und Wildstrubelhütte-Erneuerungsfonds.

Einnahmen:

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo von 1923	1,177.10			
Zins à 4½ %	49.50			
	<hr/>		<hr/>	
	1,226.60			

Ausgaben:

An Gemeinde Lenk (Steuern 1920/22) .	292.41	934.19
--------------------------------------	--------	--------

13. Gspaltenhornhütte-Erneuerungsfonds.

Einnahmen:

Saldo von 1923	196.96		
Zins à 4½ %	9.—	205.96	

14. Skihausfonds.

Einnahmen:

Ueberweisung aus Chilbi-Ueberschuss	500.—	
-------------------------------------	-------	--

Ausgaben:

Diverse Besichtigungen von 1924 . .	79.70	420.30
-------------------------------------	-------	--------

15. Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge.

Einnahmen:

Saldo von 1923	1,962.10	
Zins à 4½ %	90.—	

Ueberweisung aus Chilbi-Ueberschuss (als Abzahlung an Vorschuss Club- lokal)	902.95	
--	--------	--

Zins à 4½ % von Fr. 1000.—, Vor- schuss Clublokal	45.—	
--	------	--

Ueberschuss der Betriebsrechnung 1924 (als Abzahlung an Lokalschuld) . .	798.34	
	<hr/>	
	3,798.39	

Ausgaben:

Mitgliederbeiträge an C. C. für 19 Mit- glieder	342.—	3,456.39
--	-------	----------

16. Reservefonds.

Einnahmen:

Saldo von 1923	283.35	
Zins à 4½ %	12.60	295.95

43,862.33

Bilanz- und Vermögensausweis.

	Fr.	Rp.
1. Fonds zu Publikationszwecken	5,776.82	
2. Bibliotheksfonds	788.25	
3. Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen	661.87	
4. Projektionsapparat	476.87	
5. Hütten- und Wegefonds	10,952.49	
6. Fonds für Unterhalt des Kalliweges	125.35	
7. Legat Lory für Gaulihütte	10,000.—	
8. Gaulihütte-Erneuerungsfonds	8,154.24	
9. Trifthütte-Erneuerungsfonds	776.91	
10. Windeggihütte-Erneuerungsfonds	620.96	
11. E. v. Steigerhütte-Erneuerungsfonds	305.78	
12. Rohrbachhaus und Wildstrubelhütte-Erneuerungsfonds	934.19	
13. Gspaltenhornhütte-Erneuerungsfonds	205.96	
14. Skihaus-Fonds	420.30	
15. Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge	3,366.39	
16. Reservefonds	295.95	
Total des Vermögens		43,862.33

Das Vermögen wird wie folgt nachgewiesen:

Obligationen:

Schweiz. Volksbank 4½ %	8,000.—
» » 5 %	16,000.—
S. B. B. 4 % (1923)	5,000.—
S. B. B. 5 % (1924)	4,000.—
Kanton Neuenburg 5½ %	1,000.—
Schweiz. Eidgenossenschaft 5½ %	3,000.—
	37,000.—

Anteilscheine der Gymnastischen Gesellschaft von nominal Fr. 75.— (pro memoria).

Konto-Korrent bei der Schweiz. Volksbank

in Bern am 31. Dezember 1924	6,154.—
Postcheck-Guthaben am 31. Dez. 1924 . . .	578.—
Guthaben der Barkasse	130.33
	6,862.33
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1924 . . .	43,862.33
» » » 31. » 1923 . . .	39,174.74
Vermögenszuwachs	4,687.59

Bern, den 19. Februar 1925.

Der Kassier der Sektion Bern S. A. C.:

H. Jäcklin.

Schlusswort.

Zum Schlusse seien dem abtretenden Präsidenten noch einige mehr persönliche Bemerkungen gestattet. Vor allem dankt er seinen Kollegen im Vorstand für ihre tatkräftige, erspriessliche und in gutem gegenseitigen Einverständnis geleistete Mitarbeit zum Wohle unserer Sektion, und ebenso dankt er den zahlreichen Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen. Die Arbeit an der Spitze der Sektion Bern, mit ihren flotten, gutbesuchten Monatsversammlungen bietet viel Befriedigung neben manchen Mühen und Sorgen. Nicht ohne ein gewisses Bedauern tritt der Präsident vor der traditionellen Minimalamtsdauer wieder in die Reihen des Clubvolkes, im Bewusstsein, manches Postulat, das er sich früher gestellt hatte, unberührt und unerfüllt mit sich zu nehmen, froh, wenn er den Anforderungen des Tages gerecht geworden ist. Die mannigfachen, schon früher übernommenen Aufgaben, aber vor allem die bald nach der Uebernahme des Clubpräsidiums durch den Tod von Herrn Direktor Surbek ihm zugefallene arbeitsreiche Aufgabe des Ortspräsidenten von Bern für die eidgenössischen Medizinalprüfungen, liessen ihm kaum eine andere Wahl, wenn nicht in wichtigen Momenten das eine oder andere Amt möglicherweise leiden sollte. Der abtretende Präsident bittet die Clubkameraden, der Sektion Bern und ihren Bestrebungen ihre Sympathie und gegebenenfalls auch ihre Opferwilligkeit zu bewahren und darnach zu trachten, den in grossen Sektionen so schwierigen Zusammenhang durch persönlichen, direkten und indirekten Kontakt aufrechtzuerhalten und wenn möglich etwas fester als bis anhin zu gestalten. In diesem Sinne entbietet er allen Clubkameraden, jungen und alten, besonders auch den auswärtigen, denen der Besuch unserer Versammlungen unmöglich geworden, seinen Clubgruss.

B e r n , den 28. Februar 1925.

Namens des Vorstandes der Sektion Bern S. A. C.,

Der Präsident: Der Sekretär:
Dr. R. La Nicca. **Dr. A. Lang.**

Berichtigung. Auf Seite 27 der letzten Nummer (Jahresbericht, Abschnitt V., Exkursionswesen) ist zu lesen: *27. April, Pfeife, 23 Teilnehmer* (statt 11. Mai und 10 Teilnehmer).

Bericht der Rechnungsrevisoren.

In Ausübung des uns von der Vereinsversammlung übertragenen Mandates haben wir die vom Kassier vorgelegte Jahresrechnung pro 1924 geprüft, durch Vergleichung der Ziffern der Betriebsrechnung, der Spezialkonti, wie auch der Vermögenszusammenstellung, mit den Büchern, Belegen und anderweitigen Ausweisen. Wir haben alles in vollständiger Uebereinstimmung befunden und uns auch vom richtigen Vorhandensein der in der Vermögensrechnung aufgeföhrten Wertschriften überzeugen können.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 798.34 ab, welcher, wie der Ueberschuss der letztjährigen Rechnung, zur Abzahlung auf dem zur Einrichtung des Clublokales dem Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge entnommenen Vorschusse von Fr. 3500.— verwendet worden ist. Dieser Vorschuss ist durch die diesjährigen Zuwendungen auf Fr. 705.14 herabgemindert worden. Er dürfte voraussichtlich nächstes Jahr (d. h. 1925) definitiv getilgt werden, worauf dann noch an die allmähliche, allerdings weniger dringliche Rückzahlung der zu gleichem Zwecke dem Bibliothekfonds entnommenen Fr. 2000 geschritten werden muss.

Das Vermögen vermehrte sich um Fr. 4687.59, was einmal mehr der umsichtigen Geschäftsführung des gesamten Vorstandes zu danken ist.

Die Betriebsrechnung über die Skihütten schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1100.30 ab, gegenüber Fr. 546.75 im Vorjahr. Diese Betriebe belasten unsere Rechnung unbedingt zu stark und es scheint uns daher geboten, die Frage des Abbaues der Skihütten oder dann eine Erhöhung der Taxen für den nächsten Winter ernsthaft in Erwägung zu ziehen, um so mehr, da sich sonst das Rechnungsergebnis für das laufende Betriebsjahr wohl noch ungünstiger gestalten dürfte.

Zu weitern Bemerkungen gibt uns der Abschluss pro 1924 keinen Anlass und wir beantragen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung, gestützt auf die von uns vorgenommenen Revisionen, zu genehmigen und dem Kassier, unter Décharge-Erteilung, für die von ihm vorzüglich geleistete bedeutende Arbeit den wohlverdienten Dank auszusprechen.

Bern, den 27. Februar 1925. Die Revisoren:

Erich Blumer. Alfred Hug.

NB. Der Jahresbericht des Alpinen Museums erscheint in nächster Nummer.